

9 GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH



Gesellschaft für regionale und
erneuerbare Energie mbH

Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg
Telefon: 02402/101-1500
Telefax: 02402/101-52 1500
E-Mail: daniel.schürmann@ewv.de
Homepage: <https://www.ewv.de/privatkunden/unternehmen/nachhaltigkeit/erneuerbare-energien>

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafterinnen der Gesellschaft.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2024 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	18,750	3,00
EWV	245,500	39,28
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	93,750	15,00
Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH	93,750	15,00
RURENERGIE GmbH	31,250	5,00
Stadt Linnich	18,750	3,00
Gemeinde Roetgen	18,750	3,00
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	18,750	3,00
Stadt Stolberg	18,750	3,00
Gemeinde Titz	0,750	0,12
Gemeinde Langerwehe	0,750	0,12
Kreis Heinsberg	0,750	0,12
Gemeinde Aldenhoven	0,750	0,12
Gemeinde Inden	0,750	0,12
Gemeinde Niederzier	0,750	0,12
Westenergie AG	62,50	10,00
Stammkapital	625,0	100

Der Kreistag hat am 02.10.2025 dem Austritt der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) zugestimmt. Der Austritt wird in 2026 umgesetzt.

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	688.220,94 €	564.638,48 €	617.583,40 €	52.944,92 €	9,38%
II. Finanzanlagen	404.081,63 €	318.367,35 €	318.367,35 €	0,00 €	0,00%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	28.799,66 €	31.414,93 €	132.496,74 €	101.081,81 €	321,76%
II. Guthaben bei Kreditinstituten	142.520,70 €	209.661,96 €	184.684,84 €	-24.977,12 €	-11,91%
Summe Aktiva	1.263.622,93 €	1.124.082,72 €	1.253.132,33 €	129.049,61 €	11,48%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	625.000,00 €	625.000,00 €	625.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Ergebnisvortrag	147.645,11 €	171.739,04 €	185.750,69 €	14.011,65 €	8,16%
III. Jahresergebnis	24.093,93 €	14.011,65 €	71.143,12 €	57.131,47 €	407,74%
B. Rückstellungen	17.357,55 €	31.527,55 €	36.643,89 €	5.116,34 €	16,23%
C. Verbindlichkeiten	449.526,34 €	371.804,48 €	334.594,63 €	-37.209,85 €	-10,01%
Summe Passiva	1.263.622,93 €	1.214.082,72 €	1.253.132,33 €	39.049,61 €	3,22%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	172.091,31 €	160.883,97 €	148.298,97 €	-11.207,34 €	-6,51%
2. Materialaufwand	21.642,39 €	13.910,02 €	28.416,80 €	-7.732,37 €	-35,73%
3. Abschreibungen	59.610,83 €	61.817,75 €	63.864,08 €	2.206,92 €	3,70%
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	46.510,13 €	45.394,08 €	44.840,43 €	-1.116,05 €	-2,40%
Betriebsergebnis	44.327,96 €	39.762,12 €	11.177,66 €	-4.565,84 €	-10,30%
5. Erträge aus Beteiligungen	27.346,94 €	35.102,04 €	106.122,45 €	7.755,10 €	28,36%
6. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00 €	537,16 €	1.355,84 €	537,16 €	
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	11.665,42 €	11.930,01 €	12.240,00 €	264,59 €	2,27%
Finanzergebnis	15.681,52 €	23.709,19 €	95.238,29 €	8.027,67 €	51,19%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	60.009,48 €	63.471,31 €	106.415,95 €	3.461,83 €	5,77%
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.915,55 €	49.459,66 €	35.272,83 €	13.544,11 €	37,71%
Jahresergebnis	24.093,93 €	14.011,65 €	71.143,12 €	-10.082,28 €	-41,85%

f) Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafter der Gesellschaft. Für den operativen Bereich wurde am 15. August 2011 mit der EWV ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen

1.2. Ziele und Strategien

Die GREEN strebt mit den Gesellschaftern und Fachpartnern die Schaffung eines regionalen Kompetenzzentrums für erneuerbare Energien an, in dem kommunale und regionale Interessen, innovative Ideen, interdisziplinäre Kräfte und fachliches Know-how gebündelt werden. Sie verschafft den Kommunen somit ein Instrument, interessante Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien zu identifizieren, diese zu planen und in ein regionales Energiekonzept strategisch einzubinden, um es anschließend mit regional ansässigen Unternehmen umzusetzen. Schwerpunktmäßig werden die Geschäftsfelder Wind und Photovoltaik bearbeitet.

Weitere Geschäftsfelder der GREEN könnten aus dem Immobilien- und Grundbesitz der Kommunen und deren Vermarktungspotenzial entstehen. So können erneuerbare Energien zur Wärmeversorgung oder zur Stromerzeugung in kommunalen Liegenschaften eingesetzt werden. Dach- und sonstige Flächen der Kommunen kann die Gesellschaft erwerben oder pachten und somit z. B. das Entstehen von Bürgerenergieanlagen unterstützen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023 ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Energiewende und Klimaneutralität. Es hat zum Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland weiter zu fördern und die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen.

Ein weiterer wichtiger Punkt des EEG 2023 ist die Zielsetzung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045. Hierfür wird ein ambitionierter Zeitplan aufgestellt, der die schrittweise Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Strommix vorsieht. Bis 2030 soll der Anteil auf mindestens 65 Prozent und bis 2040 auf mindestens 80 Prozent erhöht werden. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 2024 betrug 54,4%.

Insgesamt stellt das EEG 2023 eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft der Energiewende in Deutschland dar. Es trägt dazu bei, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen und die Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien weiter zu verbessern.

2.2. Geschäftsverlauf

Operative Tätigkeit und Projektentwicklung

Die GREEN wurde durch Mitarbeiter der EWV im Bereich kaufmännische und technische Betriebsführung unterstützt.

Windenergie

Das Windvorhaben „Laufenburger Wald“ wurde im vergangenen Jahr weiterbearbeitet. Für das Vorhaben LW hatte der Kooperationspartner WSW Energiesysteme Beteiligungsgesellschaft mbH in Abstimmung mit der GREEN einen Antrag auf Vorbescheid nach § 9 BImSchG für drei Windenergieanlagen beantragt. Im Verfahren wurde auch die Stadt Stolberg durch die zuständige Genehmigungsbehörde (StädteRegion Aachen) als Standortkommune beteiligt: nach Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens durch die Stadt konnte der Bescheid auf Vorbescheid für die angefragten, einzelnen Genehmigungsvoraussetzungen erteilt werden.

Der durch Novellierung und Erlass neuer Gesetze erhoffte Abbau von regulatorischen Hemmnissen zeigt bislang im Bereich Windenergie lediglich dahingehend eine Wirkung, als dass der Antrag auf Vorbescheid über einzelne Genehmigungsvoraussetzungen letztlich gestellt werden konnte, ohne den Umfang eines vollständigen Antrags nach BImSchG nachweisen zu müssen. Ob und inwieweit sich die überarbeiteten Erlasse und Gesetze auf die weitere Planung und das angestrebte Genehmigungsverfahren auswirken, wird sich im weiteren Planungsverlauf zeigen (z.B. Windenergieflächenbedarfsgesetz).

Freiflächen-Photovoltaik („FFPV“)

2024 wurden für das FFPV-Vorhaben „Zweifall Sportplatz“ die Bauleitplanung durch die EWV vorangetrieben. Mit Stand Mai 2024 steht das Projekt vor der Beschlussfassung des Bebauungsplans im Rat. Im Gespräch und zur Klärung mit der Kommunalpolitik befindet sich das Thema der Bürgerbeteiligung. Weiterhin ist geplant das von der EWV entwickelte Projektrecht nach positivem Abschluss der Bauleitplanung an die GREEN zu veräußern, sodass die GREEN als Vorhabenträger den Bauantrag stellen kann. Möglicher Baubeginn für das Vorhaben wäre nach aktuellem Stand im Winter 2025.

Weitere Photovoltaik-Anlagen

Kleinere und mittlere Projekte, z. B. im Bereich PV, können auch weiterhin unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit direkt durch GREEN projektiert werden. Hier wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024 einige kommunale Liegenschaften bewertet und Anlagen angeboten. Zudem wurde in 2024 eine PV-Anlage auf dem Kindergarten in Eschweiler-Dürwiß mit einer installierten Leistung von der EWV übernommen. Die Anlage ist von der Stadt Eschweiler zur Eigenstromversorgung der Schule gepachtet.

Die durch die sieben PV-Anlagen eingespeisten kWh-Mengen betragen im Geschäftsjahr:

Straße	Einspeisesatz in Euro	Eingespeiste Menge in kWh		Veränderung	
		2024	2023	Absolute	Relative
Bendenweg 19	0,2383	52.240	57.379	-5.139	8,96%
Bendenweg 21	0,2383	61.920	67.779	-5.859	8,64%
Bendenweg 23	0,23213	92.916	102.443	-9.527	9,30%
Ritzefeldstr. 19	0,2383	45.552	52.604	-7.052	13,41%
Dennewartstr. 25	0,2731	171.921	198.479	-26.558	13,38%
Bahnhofstr. 8	0,2874	10.646	26.532	-15.886	59,87%
Bardenberger Str. 11	0,28035	74.710	82.468	-7.758	9,41%
		509.905	587.684	-77.779	13,23%

Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 71. Damit konnte das im Herbst 2023 von der Gesellschafterversammlung verabschiedete Budget 2024 (T€ 126) nicht eingehalten werden, was ursächlich auf Steuerzahlungen für die zwar handelsrechtlich erfolgsneutrale – steuerrechtlich jedoch voll steuerpflichtige – Eigenkapitalrückführung der WEB-Beteiligung zurückzuführen ist.

Investitionen

Im November 2024 wurde die PV Anlage der Kita Dürwiß von der Green rückwirkend zum 01.01.2024 von der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH zu einem Kaufpreis i.H.v. 26,8 T€ gekauft.

Finanzierung

Dem im Anlagevermögen ausgewiesenen Buchwert der fünf fremdkapitalfinanzierten PV-Anlagen i. H. v. T€ 383 stehen langfristige Bankdarlehen i. H. v. T€ 331 gegenüber. Die planmäßigen Tilgungen wurden fristgerecht erbracht. Den eigenkapitalfinanzierten PV- Anlagen steht ein Buchwert i. H. v. T€ 234 gegenüber.

Die EWV hat in 2015 ein Gesellschafterdarlehen i. H. v. T€ 80 gewährt, das im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen wurde. Diese Linie hat weiterhin Bestand und kann von der Gesellschaft jederzeit abgerufen werden.

Personalbereich

Die GREEN beschäftigt keine Mitarbeiter mehr. Betriebsführungsvereinbarungen mit EWV sichern den Geschäftsbetrieb der GREEN.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zeigt sich um T€ 39 erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 1.253.

Die Verringerung des Anlagevermögens um T€ 37 ergibt sich aus den Abschreibungen in Höhe von 64 T€, denen ein Neuzugang i.H.v. T€ 27 entgegensteht.

Das Eigenkapital zeigt sich ausschließlich durch das positive Jahresergebnis (T€ 71) erhöht. Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen durch die Tilgung der Darlehen (T€ 36) beeinflusst.

Es zeigt sich eine Anlagenintensität von 74,69 %.

2.4. Finanzlage

Die nachstehende, verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme nach Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit:

	2024	2023
	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2	9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	9	94
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-36	-36
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-25	67
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	210	143
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	185	210

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch den Beteiligungsertrag der Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH (T€ 35) sowie durch den Kauf der neuen PV-Anlage (T€ 27) geprägt. Das finanzielle Gleichgewicht war durch die vorhandene Liquidität, einem Bankdarlehen und einer bestehenden Kreditlinie des Gesellschafters EWV gewahrt.

2.5. Ertragslage

Die sieben Photovoltaikanlagen der GREEN erzielten im Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von T€ 134 (Vorjahr: T€ 150). Die eingespeiste MWh-Menge beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 510 MWh (Vorjahr 588 MWh).

Die übrigen Umsatzerlöse resultieren aus einem Pachtentgelt i. H. v. T€ 14 von der verpachteten PV-Anlage auf dem Gebäude der Firma Home Care, der verpachteten PV-Anlage Oidtweiler Straße sowie der Anlage Beggendorf und der neu verpachteten Anlage Kita Dürwiß.

Das Rohergebnis verringert sich um T€ 27 bzw. 18,43 % im Vergleich zum Vorjahr.

Im Finanzergebnis zeigt sich die Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der WEB. Im Aufwand sind die Zinsen für das Finanzierungsdarlehen der Kreissparkasse Heinsberg und der Sparkasse Aachen für die PV-Anlagen in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 12) ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Jahresergebnis i. H. v. T€ 71 ab.

Die wirtschaftliche Geschäftslage hat sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Wesentlichen nicht verändert.

Die Geschäftsführung der GREEN bewertet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als stabil.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Chancen und Risiken

Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer Betriebsführerin, der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Auf bestehende Risiken wird im Folgenden näher eingegangen.

Betriebsrisiken

Generell schützt die GREEN sich gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung von der EWW abgedeckt.

Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit der GREEN und Wertveränderung von Bilanzposten resultieren. Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWW und dessen interne Sicherungssysteme laufend überwacht. Ebenso erfolgt im Rahmen der Betriebsführung durch die EWW eine permanente Liquiditätsüberwachung.

Gesamtrisiko

Insgesamt erfasst das Risikoportfolio den Ausfall der sieben PV-Anlagen aufgrund eines technischen Defekts. Die Schadensklasse hierfür wird als gering eingestuft; die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering angesehen.

Die Haftung der Gesellschafter ist zudem entsprechend der Rechtsform der GmbH begrenzt. Eine vertraglich vereinbarte Nachschusspflicht für die Gesellschafter besteht nicht.

Stromproduktion

Die Stromproduktion einer Photovoltaikanlage hängt neben dem technischen Zustand der Anlage, die der Betreiber beeinflussen kann, sowie von der individuellen Verschattungssituation vor Ort, maßgeblich von der Globalstrahlung am Anlagenstandort und der Ausrichtung der Anlage ab.

Aus den Daten des Deutschen Wetterdienstes ist abzuleiten, dass seit 1983 ein steigender Trend für die Globalstrahlung von rd. 3,59 kWh/m² zu verzeichnen ist.

Als Trenderklärung werden wissenschaftlich mehrere Faktoren herangezogen. Einflussgrößen, wie eine sich verändernde Bewölkung, Verbesserung der Luftqualität sowie klimatische Faktoren werden als Einflussgrößen diskutiert.

3.2. Prognosebericht

Projekte

Wind

Weitere Windprojekte in der Städteregion sind möglich, diese hängen sowohl von den jeweiligen Kommunen als auch von den politischen Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene ab. Die aktuellen Ausschreibungsergebnisse größerer Windparkprojekte lassen erkennen, dass dieses Segment weiterhin preislich von den Anbietern/Projektierern gesteuert wird. Die Kaufpreise schlüsselfertiger Anlagen sind so hoch, dass das Rendite-/Risikoverhältnis für GREEN nicht mehr ausgewogen ist. Gleichwohl beobachtet die Gesellschaft ständig die Marktentwicklung.

PV

Die GREEN schätzt den Bau von Freiflächenphotovoltaikanlagen oberhalb von 1.000 kWp als wirtschaftlich interessante Möglichkeit ein. Es werden derzeit mehrere potenzielle Standorte konkret entwickelt. Für die Standorte sind nach der Planung und Sicherung noch die genehmigungsrelevanten Verfahren zu durchlaufen, sodass in 2025 mit Baumaßnahmen gerechnet werden kann.

Die Gesellschaft erwartet, dass die zukünftige Bundesregierung an den Zusagen der bisherigen Bundesregierung festhalten wird. Durch die teilweise Privilegierung von Freiflächen-PV im Außenbereich nach BauGB wurde bereits ein wesentlicher Schritt getan, um Bürokratie zu reduzieren und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Ebenso begrüßt die GREEN die Maßnahmen des beschlossenen 1. Solarpakets, indem u.a. die vorbelasteten Flächen in besonderem Maße erschlossen werden sollen. Erkennbar leitet sich der politische Wille ab, die Akzeptanz der Energiewende zu steigern, indem verkehrlich genutzte Infrastrukturachsen sowie vorbelastete Flächen dem meist agrarwirtschaftlich genutztem Freiraum vorzuziehen sind.

Die Teilnahme an EEG-Ausschreibungen zur Errichtung größerer Anlagen schließt die GREEN in NRW unter Wirtschaftlichkeits- und Risikogesichtspunkten nicht mehr aus. Jedoch bestehen die Standortbenachteiligungen für Freiflächenanlagen in NRW weiterhin, sodass sich die wirtschaftliche Ausgangssituation derzeit für an der Ausschreibung teilnehmende Anlagen in NRW nicht grundlegend verändert hat. Aufgrund der aktuellen Umfeld-Entwicklungen rechnet die GREEN weiterhin damit, zukünftig

Photovoltaik-Freiflächenprojekte außerhalb des EEG gewinnbringend betreiben zu können. Dies erfolgt, indem der Strom unmittelbar an Stromabnehmer veräußert wird (PPA). Hierbei kann als Stromabnehmer auch ein EVU verstanden werden. Das Vorhaben Zweifall Sportplatz ist derzeit als PPA-Anlage konzipiert.

Eine veränderte Förderkulisse erschwert die Umsetzung kommunaler Dach-Photovoltaikprojekte. Kommunen erhalten Zugriff auf Fördermittel, insofern sie selber als Investor auftreten.

Die Gesellschaft verfolgt die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf zukünftiges Geschäftspotenzial genau.

Ferner prüft die Gesellschaft mögliche Optionen bei Beteiligungen an Freiflächenphotovoltaikanlagen, sowohl im regionalen und überregionalen Umfeld als auch deutschlandweit. Sobald hinreichende Konkretisierungen vorliegen, wird die Geschäftsführung der Gesellschafterversammlung ihre Vorschläge vorstellen.

Ergebnisentwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 zeigt ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 deutlich niedrigeres Ergebnis i. H. v. T€ 18. Die Senkung resultiert im Wesentlichen aus dem zu erwarteten geringeren Beteiligungsertrag der WEB.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung: Schürmann, Daniel

Gesellschafterversammlung: 1 Stimme je 1 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

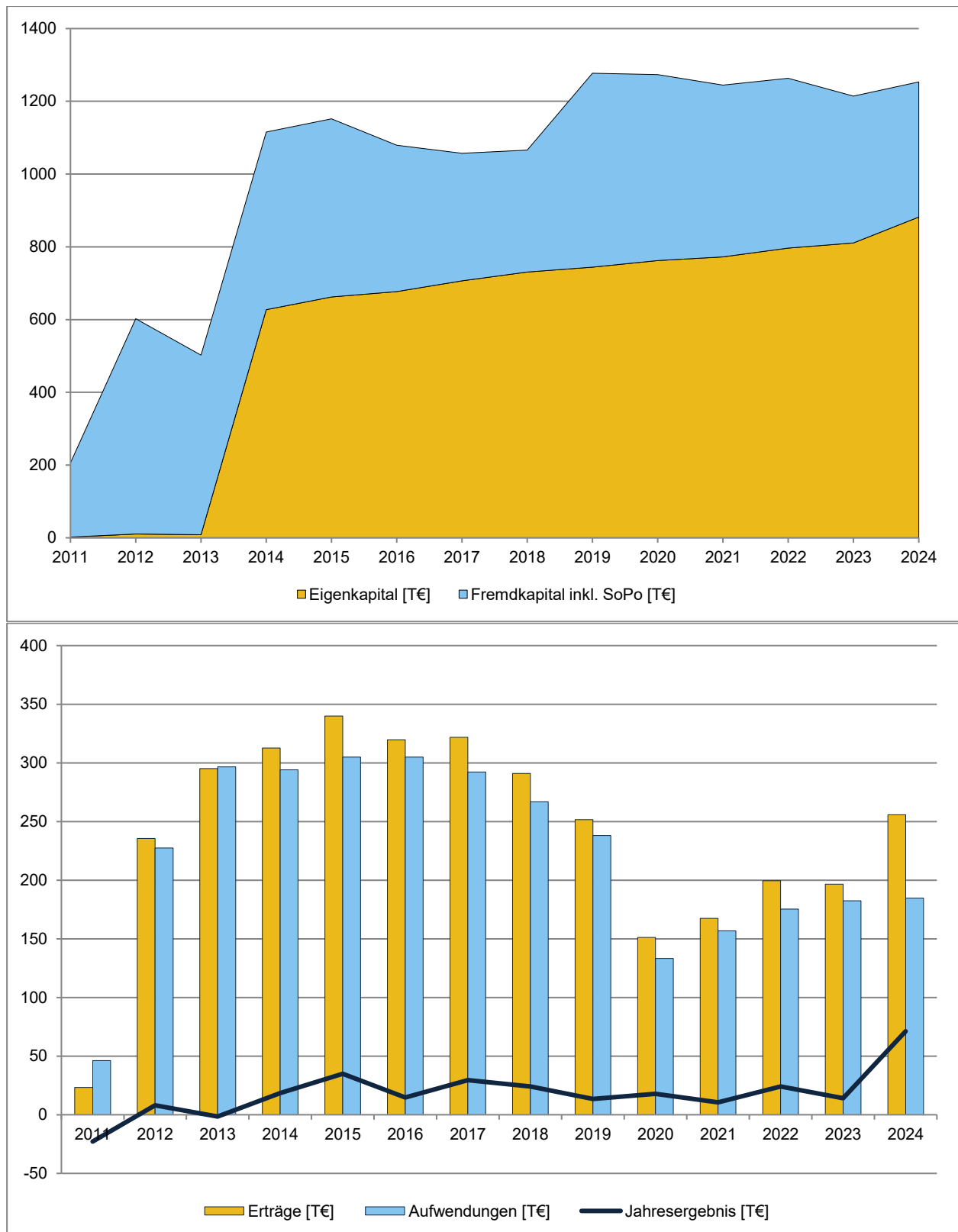
Gesellschafterversammlung:

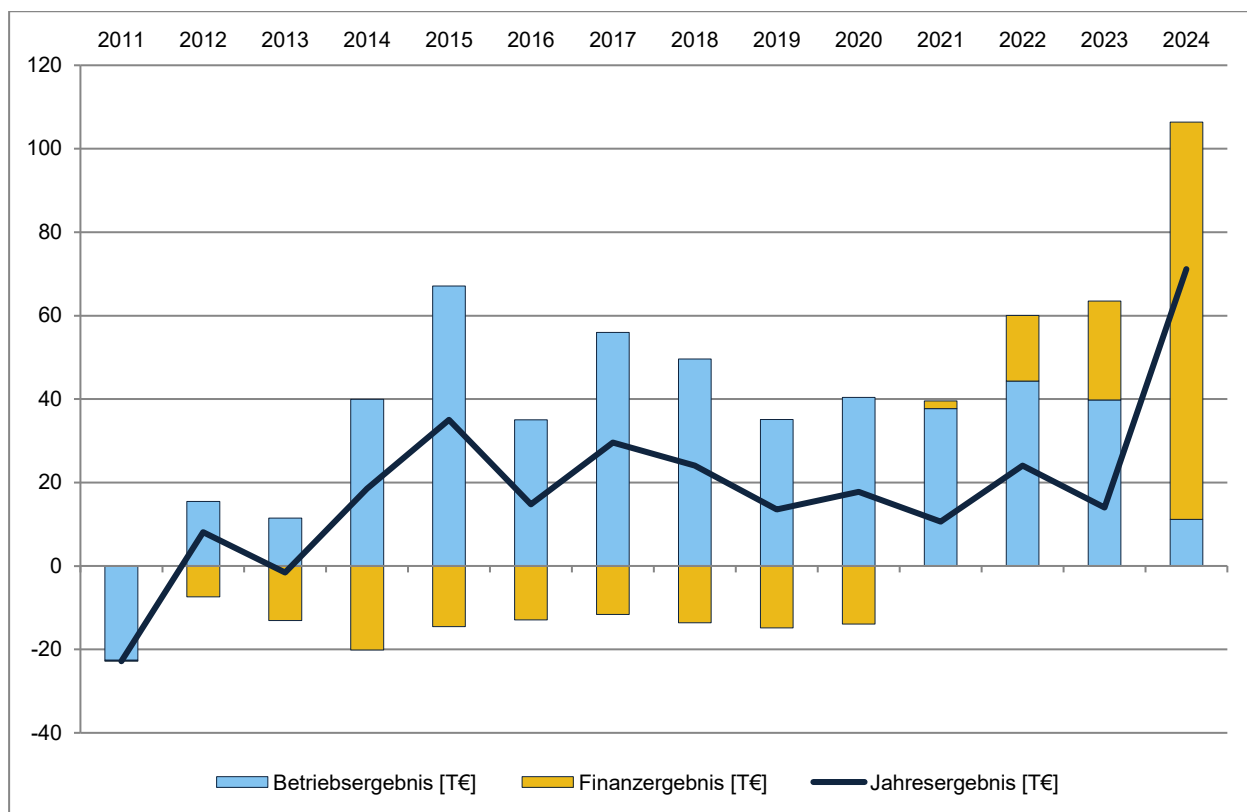
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Zerres, Thomas (als Vertreter der BTG)	GF RURENERGIE	07.04.2023	

h) Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren keine Mitarbeiterinnen und für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung
Eigenkapitalquote	63,05%	66,78%	70,38%	3,60%
Eigenkapitalrentabilität	3,02%	1,73%	8,07%	6,34%
Anlagendeckungsgrad 2	106,57%	129,39%	94,22%	-35,17%
Verschuldungsgrad	58,60%	49,75%	42,10%	-7,65%
Umsatzrentabilität	25,76%	24,71%	7,54%	-17,18%